

Bericht des Vorstandes.

Unsere Unternehmungen sind in dem abgelaufenen Geschäftsjahr von den Einflüssen der ungünstigen Zeitverhältnisse nicht unberührt geblieben. Die kühle Witterung des letzten Sommers beeinträchtigte erheblich den Consum unseres Hauptartikels Flaschen, nicht minder wurde aber auch der Absatz durch die ungünstige Geschäftslage in fast allen unseren Exportgebieten geschwächt. Trotz alledem gelang es uns durch vermehrte Ausnützung unserer Absatzgebiete und die anerkannte Qualität unserer Fabrikate einen Gesammtumsatz im Fakturenwerth abzüglich Frachten und Zölle von

$\text{M} 6\ 331\ 550.-$
gegen = 6 666 221.— in 1890
zu erzielen.

Unter Berücksichtigung obiger Umstände haben wir die Produktion nicht in dem Maße forcirt, wie es unsere Betriebsmittel gestattet hätten, dieselbe ist jedoch gegen das Vorjahr nicht zurückgeblieben, denn der vorjährigen Produktion von

82 320 000 Stück steht im Berichtsjahr eine solche von
83 225 000 = gegenüber.

Die Abtheilung der Beleuchtungsartikel hat einen um circa 20 Prozent höheren Umsatz erzielt, ebenso haben auch die Verschlusfabriken circa 45 Prozent mehr als 1890 producirt und verkauft; die Hartglasabtheilung sowie die Tafelglasfabrik ist auf gleicher Höhe geblieben.

Die Gesamtarbeitslöhne beliefen sich auf

$\text{M} 2\ 054\ 507.-$
gegen = 2 264 133.— in 1890,
und die Durchschnittszahl der Arbeiter betrug

3100.

Die noch nicht genügende Zahl an gesunden und passenden Arbeiterwohnungen, sowohl in Dresden als auch in Döhlen und Neustadt ließ den Bau mehrerer Arbeiterhäuser als unumgänglich nöthig erscheinen, weshalb sich das Wohngebäude-Conto entsprechend erhöhte. Diese Häuser sind noch nicht durchgängig vollendet, sodaß ein Theil der Baukosten das Jahr 1892 treffen wird.

Um die Fabrikation einiger Specialartikel und zwar Hart- und Gussglas, in denen wir bisher noch nicht genügend leistungsfähig waren, sowie die Fabrikation des neuen Drahtglases, über welches wir weiter unten einige Mittheilungen folgen lassen, forciren zu können, ist in Döhlen die in unserem vorjährigen